



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

Umwelt und Energie



Statistik nutzen

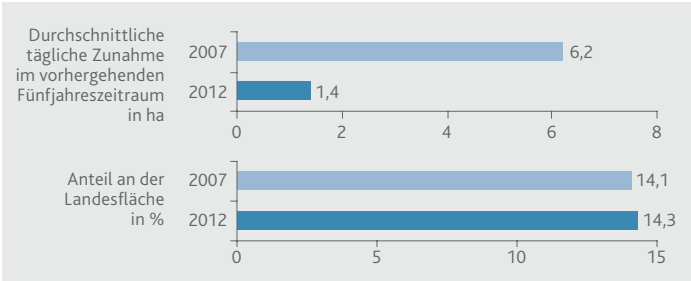
Rahmendaten

Bevölkerung, Wohnen	Einheit	1995	2000	2011
Bevölkerung	Mill.	3,978	4,035	3,999
Bevölkerungsdichte	je km ²	200	203	201
Wohnfläche je Einwohner	m ²	41	44	49
Anteil von Einfamilienhauswohnungen am Wohnungsbestand	%	40,3	39,5	40,1

Flächennutzung	Einheit	1995	2000	2012
Siedlungsfläche	% der Landesfläche	7,0	7,3	8,1
Fläche für Wohnen		2,5	2,7	3,1
Verkehrsfläche		6,0	6,0	6,2
Landwirtschaftsfläche		43,4	42,8	41,8
Waldfläche		40,6	40,8	42,0

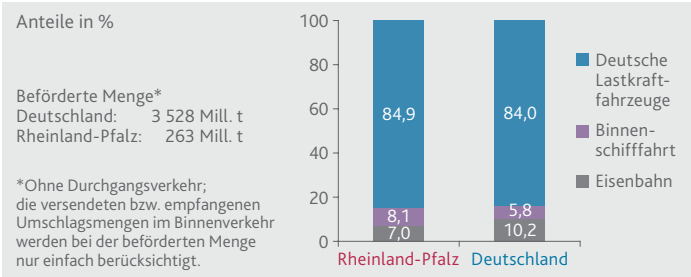
Schutzgebiete	Einheit	1995	2000	2011
Naturschutzgebiete	% der Landesfläche	1,5	1,7	1,9
Naturparke		21,4	21,4	31,6

Siedlungs- und Verkehrsfläche 2007 und 2012



Verkehr	Einheit	1995	2000	2012
Pkw-Bestand	1 000	2 075	2 232	2 291
schadstoffarme/-reduzierte Pkw	%	72,8	93,5	98,8
Pkw-Dichte ¹	Anzahl	529	554	572
Lkw-Bestand	1 000	95	116	122
Beförderung mit Bussen und Bahnen im Liniennahverkehr	1 000 Pkm	1 796 870	2 443 837	2 526 574 ²

Verteilung des Transportaufkommens 2011



1 Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner. – 2 Berichtsjahr 2011.

Wasser

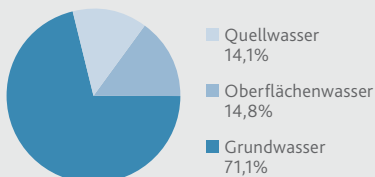
Wassergewinnung	Einheit	2004	2007	2010
Insgesamt	Mill. m ³	2 161	2 218	2 179
darunter				
öffentliche Wasserversorgung	Mill. m ³	242	235	231
Industrie ¹	Mill. m ³	1 535	1 584	1 569
Elektrizitätsversorgung	Mill. m ³	365	371	309

Öffentliche Wasserversorgung	Einheit	2004	2007	2010
Trinkwasserverbrauch ²	Mill. m ³	229,3	221,0	216,5
darunter Haushalte, Kleingewerbe ³				
Jahresverbrauch	Mill. m ³	179,9	174,5	174,0
Verbrauch je Einwohner und Tag	Liter	121,6	118,3	119,1

Herkunft des in Rheinland-Pfalz gewonnenen Wassers 2010

Anteile in %

Für die öffentliche Wasserversorgung
gewonnene Wassermenge:
231 Mill. m³

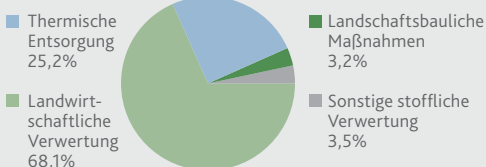


Öffentliche Abwasserentsorgung	Einheit	2004	2007	2010 ⁴
Öffentliche Kläranlagen	Anzahl	777	776	705
biologische Kläranlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen	%	67,4	68,6	76,5
Ausbaugröße	1 000 EW	7 147	7 135	7 118
Behandelte Abwassermenge	Mill. m ³	475,4	514,6	525,4
Klärschlamm Entsorgung	1 000 t TM	96	95	86
darunter				
landwirtschaftliche Verwertung	%	65,8	67,0	68,2
thermische Entsorgung	%	19,3	24,9	24,9
Ablagerung auf Deponien	%	0,7	-	-

Entsorgung des Klärschlamms aus öffentlichen Kläranlagen 2011

Anteile in %

Entsorgte
Klärschlammmenge:
89 114 t
Trockenmasse



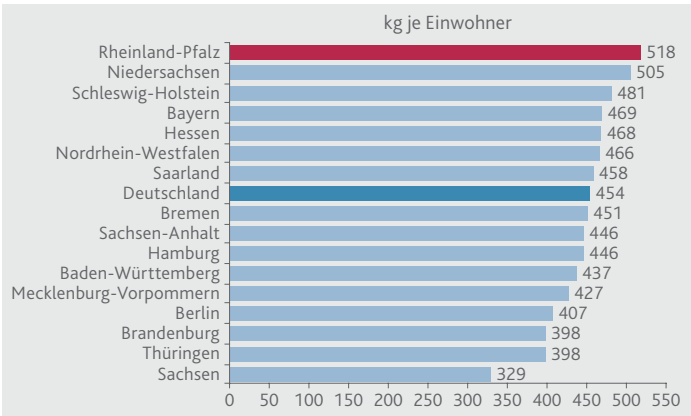
1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2 Bezug der Letztverbraucher in Rheinland-Pfalz. – 3 Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden. – 4 Ohne Kleinkläranlagen.

Abfälle

Entsorgungsanlagen und angelieferte Abfälle 2011

Art der Entsorgungsanlage	Anlagen	Abfall- menge	Veränderung zu 2009
	Anzahl	1 000 t	%
Deponien	45	1 070,3	-15,4
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	1 207,7	5,2
Sonstige Feuerungsanlagen	22	959,4	4,3
Biologische Behandlungsanlagen	48	610,5	-1,2
Sortieranlagen	39	1 203,1	10,0
Zerlegeeinrichtungen für Elektrogeräte	17	114,8	2,6
Schredder- und verwandte Anlagen	30	637,2	8,2
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	7	482,8	5,6
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	10	44,6	-45,0
Bodenbehandlungsanlagen	8	109,5	71,6
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	91	41,6	-59,2
Sonstige Behandlungsanlagen	21	488,5	-4,2
Insgesamt	343	6 970,1	0,2

Durchschnittliches Aufkommen an Haushaltsabfällen 2011 nach Bundesländern



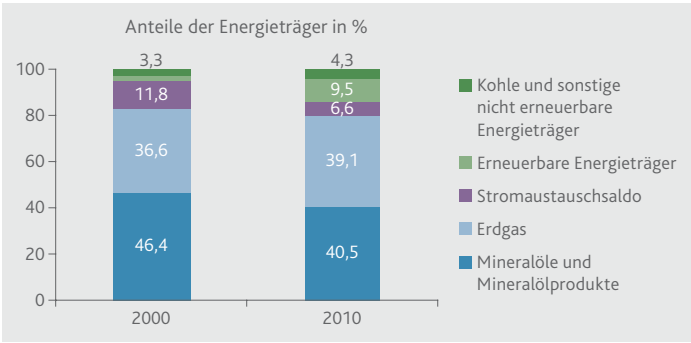
Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelte Haushaltsabfälle 2011

Abfallart	Insgesamt	Anteil	Je Einwohner	Verände- rung gegen- über dem Vorjahr
	1 000 t	%	kg	
Haus- und Sperrmüll	767	37,0	192	-2,4
Getrennt erfasste organische Abfälle	588	28,4	147	1,4
Getrennt erfasste Wertstoffe	699	33,8	175	4,1
Sonstige Abfälle	17	0,8	4	-0,0
Insgesamt	2 071	100	518	3,1

Energie- und CO₂-Bilanz

Energiebilanz	Einheit	2000	2005	2010
Energiegewinnung	Terajoule (3,6 TJ = 1 Mill. kWh)	16 518	34 620	91 371
+ Saldo aus Bezügen/Lieferungen		631 888	614 830	580 382
+ Saldo aus Bestandsveränderungen		-168	612	57
= Primärenergieverbrauch ¹		648 238	650 062	671 811
- Umwandlungseinsatz		80 665	89 056	122 217
+ Umwandlungsausstoß		46 699	57 583	77 162
- Endenergieverbrauch im Umwandlungsbereich		1 226	1 717	2 748
- Fackel- und Leitungsverluste		7 445	1 844	2 264
= Energieangebot nach Umwandlungsbilanz		605 601	615 028	621 744
- Nichtenergetischer Verbrauch ²		108 713	145 196	130 950
+ Statistische Differenzen		32	-132	-
= Endenergieverbrauch		496 920	469 700	490 794
Industrie ³		172 290	127 881	153 998
Verkehr		134 010	134 194	132 682
Haushalte und Kleinverbraucher ⁴		190 620	207 624	204 114

Primärenergieverbrauch 2000 und 2010 nach Energieträgern



CO ₂ -Bilanz (energiebedingte CO ₂ -Emissionen)	Einheit	2000	2005	2010
Aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) ⁵	1 000 t	28 853	26 399	27 336
darunter Stromerzeugung		3 072	3 183	4 060
Aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) ⁵		43 344	40 234	38 710
darunter Stromerzeugung		17 571	17 038	15 454
davon verursacht durch ...				
Industrie ³	%	36,9	32,1	36,1
Verkehr	%	22,7	24,0	24,1
Haushalte und Kleinverbraucher ⁴	%	40,3	43,9	39,8

1 Aus heimischen Rohstoffen gewinnbare Energie zuzüglich der Salden aus Bezügen und Lieferungen von Rohstoffen, Strom und Ähnliches sowie Bestandsveränderungen. – 2 Stoffliche Nutzung (z. B. als Grundstoff in Produktionsverfahren). – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau. – 4 Privathaushalte, Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, Dienstleister und übrige Verbraucher (unter anderem Landwirtschaft, Militär). – 5 Im Gegensatz zur Quellenbilanz enthält die Verursacherbilanz auch die Emissionen aus der Erzeugung importierten Stroms.

Strom-, Rohstoffverbrauch sowie Umweltschutz

Stromverbrauch¹	Einheit	2000	2005	2010
Bruttostromverbrauch	Mill. kWh	29 718	29 927	28 902
eigene Bruttostromerzeugung	%	28,7	40,2	57,2
Stromeinfuhr (Austauschsaldo)	%	71,3	59,8	42,8

Nettostromverbrauch ² (Endenergieverbrauch)	Mill. kWh	28 080	29 288	28 165
Industrie	%	50,5	52,4	54,5
Verkehr	%	0,7	1,6	1,6
Haushalte und Kleinverbraucher	%	48,7	45,9	43,9

Eigene Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern	Mill. kWh	1 430	2 358	4 379
Windkraft	%	.	42,4	39,5
Wasserkraft	%	.	41,2	25,4
Biomasse	%	.	12,3	19,1
Photovoltaik	%	.	1,9	13,8

Rohstoffverbrauch³	Einheit	2000	2005	2010
Materialkonto (Entnahmeseite)				
verwertete inländische Entnahme		63 356	53 176	54 114
+ Einfuhr aus dem Ausland		20 236	19 290	20 540
+ Saldo aus Empfang und Versand aus bzw. in Bundesländer(n)	1 000 t	-4 280	-2 615	-2 582
= Direkter Materialeinsatz (DMI ⁴)		79 313	69 851	72 072
- Biotische Anteile bei Entnahme, Einfuhr und Saldo Bundesländer		11 141	10 474	12 367
= Rohstoffverbrauch	1 000 t	68 172	59 377	59 705
	1994=100	107,6	93,7	94,2
Rohstoffproduktivität ⁵	1994=100	102,1	119,2	125,3

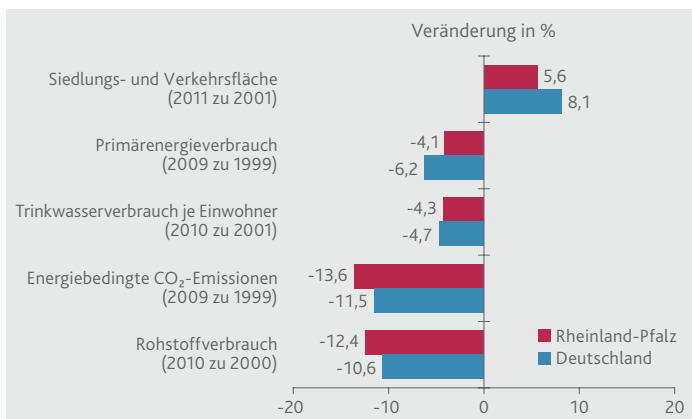
Umweltschutz	Einheit	2008	2009	2010
Umweltschutzzinvestitionen in der Industrie ⁶		157,8	126,5	112,9
darunter für ...				
Abfallwirtschaft	Mill. EUR	20,5	9,7	5,8
Gewässerschutz		33,6	16,8	22,2
Lärmbekämpfung		7,0	3,5	3,0
Luftreinhaltung		67,5	38,0	29,6
Klimaschutz		28,7	57,7	51,8
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%	6,1	5,6	5,0
Umsätze mit Produkten und Leistungen für den Umweltschutz	Mill. EUR	3 809,0	3 487,3	3 900,3
Waren	%	73,4	67,7	70,6
Bauleistungen	%	23,2	29,3	26,9
Dienstleistungen	%	3,3	3,0	2,5

1 Datengrundlage: Energiebilanz. – 2 Bruttostromverbrauch abzüglich Stromverbrauch im Umwandlungsbereich und Leitungsverluste. – 3 Berechnungsstand Herbst 2012 des AK Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (UGrDL); zum Rohstoffverbrauch zählen mineralische Rohstoffe und fossile Energieträger. – 4 Direct Material Input. – 5 Quotient aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Rohstoffverbrauch. Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung (in Euro), die aus einer Tonne Materialeinsatz resultiert. – 6 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Rheinland-Pfalz im Vergleich

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Deutschland	Spannweite Bundesländer
Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche 2011	%	14,2	13,4	MV 8,0 BE 70,4
Siedlungs- und Verkehrsfläche 2011 je Einwohner	m ²	707	587	BE 180 MV 1 134
Pkw am 1. Januar 2012 je 1 000 Einwohner	Anzahl	572	525	BE 328 SL 584
Primärenergieverbrauch 2009 je Einwohner	GJ	155	165	BE 82 BB 247
Anteil erneuerbarer Energieträger am Primärenergieverbrauch 2009	%	9,2	8,9	SL 2,9 MV 26,5
Energieproduktivität 2009 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Primärenergieverbrauch)	1991=100	107	133	RP 107 TH 224
Energiebedingte CO ₂ -Emissionen 2009 je Einwohner (Quellenbilanz)	t	6,5	9,0	TH 4,7 BB 21,1
Rohstoffverbrauch 2010 je Einwohner	t	14,9	15,4	BE 2,8 BB 32,2
Rohstoffproduktivität 2010 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Materialverbrauch in Tonnen)	EUR	1 803	1 985	BB 691 BE 9 664
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen in der Industrie 2010 ¹	%	5,0	3,8	SL 1,3 HH 13,1
Wasserentnahme aus der Natur 2007 je Einwohner	m ³	625	458	MV 96 HB 1 762
Trinkwasserverbrauch 2010 je Einwohner und Tag	Liter	119	121	SN 84 NW 135
Haushaltsabfälle 2011 je Einwohner ²	kg	518	454	SN 329 RP 518

Rheinland-Pfalz im Vergleich³



1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2 Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelt. – 3 Die Unterschiede in den ausgewählten Zeiträumen hängen mit dem derzeit aktuell vorliegenden Ergebnis und/oder dem Erhebungsturnus zusammen.

Fortschritte für die Umwelt

Während der Bruttostromverbrauch in Rheinland-Pfalz seit Jahren keine größeren Veränderungen aufweist, stieg der Anteil des in Rheinland-Pfalz erzeugten Stroms deutlich. Im Jahr 2010 konnten bereits 57 Prozent des benötigten Stroms im eigenen Land erzeugt werden. Zurückzuführen ist dies u. a. auf den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energieträger, die über neun Prozent des Primärenergiebedarfs deckten. Als Folge des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Konzentration auf fossile Energieträger mit einem vergleichsweise geringen spezifischen CO₂-Ausstoß, wie z. B. Erdgas, sanken die CO₂-Emissionen zwischen 2000 und 2010 um knapp elf Prozent.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2540
Telefax 02603 71-192540
E-Mail umwelt@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de



Für Smart-phone-Besitzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes zum
Thema Umwelt
und Energie.

Zeichenerklärung, Abkürzungen

·	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	kWh	Kilowattstunde
p	vorläufig	TJ	Terajoule
EW	Einwohnerwert	TM	Trockenmasse
GJ	Gigajoule	Pkm	Personenkilometer

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2013
Foto: Juwi

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.